



Sie folgten dem diesjährigen Motto: Sechs Frauen feiern in Trachten einen Polterabend an der Burghofnacht.

FOTOS: HANSJÖRG SAHLI

# «Partys auf dem Land sind friedlicher»

**Burgäschi** Die Burghofnacht lockte in der 16. Ausgabe mit Wiesn-Zelt und perfektem Wetter

VON JONAS LINIGER

Nächtliche Temperaturen um die 20 Grad und ein vielfältiges Angebot lockten an die 6000 Besucher an die diesjährige Burghofnacht. Ob mit dem Auto oder Velo, die meist jungen Gäste kamen in Scharen nach Burgäschi. Bereits kurz nach Geländeöffnung wanderten Hunderte zwischen Mais-Loch-Bar, Raclette-Stube, Kuhstall-Disco und Wiesn-Zelt umher. Die Autos reihen sich auf dem Feld-Parkplatz aneinander und noch vor Mitternacht war das Gelände gut gefüllt. Ein Gedränge gab es kaum, denn dank Sommerwetter verteilte sich die Menge gleichmässig auf dem Burghof.

An der Stelle von Organisationskomitee-Präsidentin Manuela Wiltmer, die vor kurzem Mutter geworden ist, gab OK-Mitglied Francesco Caruso Auskunft: «Nach den letzten beiden Jahren hatten wir heuer Glück mit dem Wetter. Die Anzahl Besucher ist sehr wetterabhängig. Trotz Gurtenfestival und anderen Anlässen in der Umgebung kamen die Leute auf den Burghof. Das freut uns sehr.» Die oberste Grenze des Geländes liege bei 7000 Besuchern.

## «Die Burghofnacht ist einer der angenehmsten Anlässe für unsere Angestellten.»

Sven Theiler, stellvertretender Geschäftsführer 24 Security

Im Jahr 2005 habe man diese erreicht. Die diesjährigen 6000 Besucher seien jedoch wunderbar.

Das alljährliche Gelingen der Burghofnacht erklärt Caruso sich folgendermassen: «Unser vielfältiges Angebot ist ein Erfolgsfaktor. Wir bieten für alle Besucher etwas. Die Kuhstall-Disco für das Partyvolk und die Raclette-Stube für die ruhigeren Gäste.» Mit dem Wiesn-Zelt hoffe er zudem, die Schlagerfreunde und Bayern-Fans glücklich zu machen.

Die Rechnung scheint aufzugehen. Bereits um elf Uhr abends tanzten die Ersten im Wiesn-Zelt auf den Bänken und Tischen. Auf der Bühne steht die Partyband Drei Rad aus Tirol und sorgt mit Live-Musik für Stimmung. Bei Gassenhauern wie «Ein Prosit auf die Gemütlich-



Paartanz zu Livemusik.



Im Wiesn-Zelt ist die Stimmung auf einem Dauerhoch.



Es hat für alle einen Platz: Wer genug von der Feierei hat, setzt sich um ein Feuer.

keit» singt das Festzelt mit und erhebt die Bierbecher zum Grusse.

### Land und Stadt feiern anders

«Die Burghofnacht ist einer der angenehmsten Anlässe für unsere Angestellten», erklärt Sven Theiler. Der stellvertretende Geschäftsführer von 24 Security und seine Mitarbeiter sorgen an der Partynacht seit sieben Jahren für die Sicherheit von Mensch und Mobilien.

Harte Drogen seien weniger ein Thema als an Partys in Klubs. Es sei

hier niemand auf einem Selbstfindungsstrip, die Leute würden die gute Stimmung geniessen. «Der Hof ist mit viel Liebe dekoriert, das schwappet auf die Leute über.»

Die Einschätzungen des Security-Chefs werden von den Besuchern bestätigt: «Die Partys auf dem Land sind friedlicher, die Leute geselliger und offener. Auch die Jungs», sagt eine Langenthalerin. Meist könne man sich gegenseitig, das mache viel aus. Eine andere Besucherin erklärt: «Es ist entspannter auf dem Land. Hier feiern keine arroganten

Schnösel.» Und so feiert die Partygemeinde von Burgäschi ohne Stadt-Schnösel, Zwischenfälle und in friedlicher Atmosphäre bis in die Morgenstunden.

Besucher und Gelände haben Zeit, sich zu erholen, bis in einem Jahr die 17. Burghofnacht ansteht.

@ ausserdem zum Thema

Mehr Bilder zur Burghofnacht unter [www.solothurnerzeitung.ch](http://www.solothurnerzeitung.ch).

## Neu im Amt

### Eine politische Quereinsteigerin

Pascale von Roll

Jahrgang: 1982. Beruf: Juristin. Verheiratet, ein Sohn. Da es in Balm keine Dorfparteien gibt, erfolgen die Kandidaturen nicht für eine Partei, sondern für eine gemeinsame Liste. Von Roll ist aber Mitglied der SP.



VON RAHEL MEIER

### Wann treten Sie Ihr Amt als Gemeindepräsidentin in Balm bei Günsberg an?

Pascale von Roll: Die Amtsübergabe findet am 19. August 2013 statt.

### Was wird Ihre erste offizielle Amtshandlung sein?

Wohl die Vereinigung der Gemeinderäte.

### Wie lange waren Sie schon Gemeinderätin?

Ich bin neu im Gemeinderat.

### Was für politische Erfahrungen haben Sie?

Als Juristin bei der Staatskanzlei im Bereich politische Rechte (kantonale Verwaltung) arbeite ich seit vier Jahren in einem politischen Umfeld.

### Ist es für Sie ein Vor- oder ein Nachteil, dass Sie so quer einsteigen?

Ein Nachteil, welcher sich mit einem gut funktionierenden und konstruktiv zusammenarbeitenden Gemeinderat hoffentlich rasch beheben lässt. Glücklicherweise kann durch zwei bisherige Mitglieder/Ersatzmitglieder des Gemeinderates sichergestellt werden, dass wertvolle Erfahrungen und Wissen nicht verloren gehen.

### Was sind die wichtigsten Themen, die Sie als Erstes anpacken müssen?

Balm bei Günsberg ist eine kleine Gemeinde und arbeitet in den meisten Bereichen mit anderen Gemeinden zusammen. Daher gibt es selten grössere Projekte innerhalb der Gemeinde. Die neu gewählten Gemeinderäte und ich werden uns in die laufenden Geschäfte einarbeiten und anschliessend eine gewisse Priorisierung vornehmen.

### Gibt es etwas, das Sie im Ratsbetrieb oder in der Gemeinde grundlegend ändern möchten?

Nein.

### Wie wollen Sie Beruf, Familie und Ihr Amt als Gemeindepräsidentin miteinander verbinden und allem gerecht werden?

Vorausschauende Planung, regelmässig fest eingeplante, aber dennoch flexible Zeiten für Beruf, Amt und Familie. Unterstützung durch meinen Mann und meine Familie und genügend Bewegung zum Ausgleich werden mir bei dieser Herausforderung helfen.

## Nachricht

### Schnottwil Gemeinderat spricht Nachtragskredit

Für die Verlegung der Leitung der Fotovoltaik-Anlage Bächelacher musste der Schnottwiler Gemeinderat einen zweiten Nachtragskredit von 11700 Franken genehmigen. Weil die Rohre nicht wie erwartet gerade verliefen, sondern einen Knick aufwiesen, verursachte die Netzverstärkung höhere Kosten als erwartet. (MSG)